

Presseinformation

23. Februar 2026

Theaterfestival „Wortwiege“ in den Kasematten Wiener Neustadt

Ab 25. Februar unter dem Motto „Ungeheuer ist viel ...“

„Ungeheuer ist viel. Doch nichts ungeheurer als der Mensch“, das Antigone-Zitat von Sophokles, steht als Motto über dem diesjährigen „Wortwiege“-Festival unter der Leitung von Anna Luca Krassnigg in den Kasematten Wiener Neustadt. Von Mittwoch, 25. Februar, bis Sonntag, 29. März, stehen dabei u. a. die beiden Theaterstücke „Das Volksfest“ und „Alles gerettet“ von Helmut Qualtinger und Carl Merz, Heinrich von Kleists „Penthesilea“, „Troja Forever“, eine Neu-Beschäftigung mit dem Mythos Troja, Korhan Basarans Körpertheater „Broke'n; an odd Messiah“, ein Lesetheater von Franz Schuh zu Karl Kraus, die Theaterserie „Reden!“ sowie Dialogformate mit Gästen wie Klaus Theweleit, Daniela Strigl, Florian Scheuba, Raimund Löw, Lisz Hirn, Michael Köhlmeier, Barbara Toth und Konrad-Paul Liessmann auf dem Spielplan.

Eröffnet wird am Mittwoch, 25. Februar, um 19.30 Uhr mit der Premiere von Helmut Qualtingers und Carl Merzs „Das Volksfest“, einer abgründigen Komödie um die menschliche Natur und die österreichische Seele, um Neugier, Sensationslust und eine Hinrichtung als Volksfest der Nation, in der Regie von Ira Süßenbach. Folgetermine: 28. Februar sowie 5., 10., 12., 14. und 18. März jeweils ab 19.30 Uhr bzw. 8. und 22. März jeweils ab 15.30 Uhr.

Am Freitag, 27. Februar, lässt dann Jérôme Junod in seiner Inszenierung von Heinrich von Kleists „Penthesilea“ erstmals Penthesilea, die Königin der Amazonen, und den griechischen Helden Achilles mitten im Trojanischen Krieg aufeinandertreffen und sich ineinander verlieben; die Premiere beginnt um 19.30 Uhr. Folgetermine: 4., 7., 11., 13., 17. und 19. März jeweils ab 19.30 Uhr sowie 1., 15. und 21. März jeweils ab 15.30 Uhr.

Am Samstag, 28. Februar, lesen dann Franz Schuh und Anna Luca Krassnigg, begleitet von Stefan Sterzinger am Akkordeon, ab 15.30 Uhr „Die Kugel ist der Menschheit bei dem einen Ohr hinein und bei dem anderen hinausgegangen“, eine von Franz Schuh erstellte Textfassung der „Letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus. Im ersten „Salon“ des Festivals am Sonntag, 1. März, besprechen der Philosoph Peter Strasser und der Kabarettist Florian Scheuba mit Anna Luca Krassnigg unter dem Titel „Nichts ungeheurer als der Mensch“ die Abgründe des



Presseinformation

Menschen in moralischer, sozialer und politischer Hinsicht. Am Dienstag, 3. März, wartet zudem ab 19.30 Uhr ein „Pub Quiz théâtral“ mit Jérôme Junod, der als Quizmaster Fragen aller Art zu den Themen des Festivals stellt.

Nähere Informationen, das detaillierte Programm und Karten beim Infopoint Wiener Neustadt unter 02622/373-933 und e-mail infopoint@wiener-neustadt.at bzw. e-mail willkommen@wortwiege.at und www.wortwiege.at.